

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Des Herrn Friedrichs von Hagedorn Poetische Werke

Hagedorn, Friedrich von

Hamburg, 1757

Die alte und neue Liebe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-2424

Die alte und neue Liebe.

Ihr Heiligen der alten Zeit,
 Treu, Ehrfurcht und Verschwiegenheit,
 Und du, o wahre Zärtlichkeit!
 Ihr lehrtet uns dem Liebreiz fröhnen,
 Nun ist die Treue nur verstellt,
 Und die Verschwiegenheit entfällt,
 Wenn ja die Ehrfurcht Gunst erhält.
 Wer liebt nicht sich in seinen Schönen?

Von seiner Phyllis ferne seyn,
 Ihr dennoch heisse Seufzer weihn,
 Und diese Seufzer nicht bereun:
 Das war die Lust des Schäfer-Lebens.
 Das Seufzen ist uns unbewußt.
 Man seufzet aber nur vor Lust
 An einer nahen Phyllis Brust,
 Und seufzet da nicht leicht vergebens.

Die Fessel küssen, die man trägt,
 Die uns ein Mädchen angelegt,
 Das reizend Mund und Augen regt:
 Das war die Kunst der ersten Zeiten.
 Die Fessel und die Knechtschaft fliehn,
 Und, wo nur schöne Wangen blühen,
 Um schöne Wangen sich bemühen:
 Das nennt man igo Zärtlichkeiten.

C

Durch

Durch mehr als jährigen Bestand
Verehren was man artig fand
Und unsre Treu oft nicht erkannt:
Das war den Vätern vorgeschrieben.
Ertwählen was nur Schönheit schmückt;
Geniessen was uns oft entzückt;
Verlassen was uns sonst beglückt:
Das ist der Enkel Art zu lieben.

